

68. Arbeitstagung für Kosmobiologische Forschung

27. / 28. Oktober 2018

Hotel Abacco, Stuttgarter Straße 121, 70825 Korntal-Münchingen

Vorläufiges Programm (Änderungen vorbehalten):

Samstag, 27. Oktober 2018, Beginn um 13:00 Uhr

Gerhard Lukert

Die historischen Wirkungen der Neptun-Pluto-Konjunktion im Zeitraum 3 500 v. Chr. bis 2500 n.Chr.

Es werden über sechs Jahrtausende hinweg im Rückwärtsgang die Konjunktionen der beiden Planeten aus geschichtlicher Sicht besprochen und anhand von Horoskopen jener Persönlichkeiten veranschaulicht, die bahnbrechende und kulturverändernde Wirkungen ausgelöst haben. Es ergibt sich eine klare Strukturierung der menschlichen Geschichte, die sogar umrisshafte Voraussagen bis mindestens 3 500 n.Chr. ermöglicht.

Theodor Henzler

Der 2000-Jahres-Zyklus der Hochkulturen

Durch eine ganzheitliche, interdisziplinäre und synoptische Betrachtung archäologischer Kulturdokumente zeigt sich ein 2000-Jahre-Zyklus, der wissenschaftlich objektiv dargestellt werden kann. Es gibt offensichtliche Parallelen zu astrologischen Zyklen. Entsprechende Zusammenhänge werden herausgearbeitet. Es wird aufgezeigt, dass sich die kulturelle und die astrologische Betrachtung gegenseitig bestätigen, und es werden außerdem Aspekte der Psychologie und der Lebenssinfrage angesprochen.

Anne C. Schneider

Der Uranus-Neptun-Zyklus

Der zweitlängste synodische Zyklus dauert rund 171 Jahre, und mit großer Regelmäßigkeit durchlaufen 22 Konjunktionen den Tierkreis in rund 3700 Jahren. Diese Konjunktionen sind immer Ausgangspunkt gesellschaftlicher Veränderungen, die nicht selten von Umstürzen begleitet sind. Unter solchen Konstellationen Geborene sind sehr häufig Innovatoren und Protagonisten der jeweiligen Umwälzungen. Der Vortrag betrachtet beispielhaft einige der letzten UR-NE-Zyklen unserer Geschichte aus mundanastrologischer Perspektive.

Sonntag, 28. Oktober 2018, Beginn um 09:00 Uhr (Winterzeit)

Heidi Treier

Wenn die Seele erwacht: das heliozentrische Horoskop

Werden Planetenstände aus Sicht des Zentrums unseres Sonnensystems berechnet, entfällt der Mond bzw. wird mit der Position der Erde identisch. Venus und Merkur können sich nun über den gesamten Tierkreis verteilen, Rückläufigkeiten gibt es nicht mehr, die äußeren Planeten dagegen verändern ihre Position gegenüber der geozentrischen Sicht nur um wenige Grade. Ein fiktives Häusersystem ganzer Tierkreiszeichen wird beginnend mit dem ersten Grad des Widlers entworfen - und es wird nun vergleichend das Aspektgefüge zwischen geozentrischem und heliozentrischem Horoskop betrachtet. Auf diese Weise lassen sich seelische Entwicklungspfade von einer äußeren irdischen zur einer inneren solaren Persönlichkeit sichtbar machen.

Claudia Böss

Der 45°-Grad-Kreis in der alltäglichen astrologischen Praxis

Wenn man die 360 Grade des Tierkreises mitsamt den Planetenpositionen durch 4 oder durch 8 teilt, ergibt sich ein anderer Blick auf die Schwerpunkte des Aspektgefüges, neue Beziehungsstrukturen der Planeten zueinander werden sichtbar (Halbsummen). Nach dem Regelwerk von Ebertin (KdG) lassen sich nun schnelle und präzise Aussagen zu elementaren Fragestellungen der Bereiche Gesundheit, Partnerschaft, berufliche Eignungen ableiten. Diese Technik wird mit Beispielen aus der Praxis erläutert.

Werner Popp

Radikale Glücksfaktoren: wie Gewinne im Lotto, beim Roulette und an der Börse im Horoskop angezeigt sind.

Auf der Basis älterer Forschungsarbeiten etwa von Baumgartner und Meier-Parm werden die Voraussetzungen für Erfolg und materiellen Gewinn dargelegt, sowohl aus Sicht der Radix wie auch von der zeitlich aktualisierenden Auslösung her.

Dr. Siegfried Schiemenz

Die Zukunft der Astrologie

Schiemenz hat als erster moderner Forscher die Korrelation von Gestirnsständen mit biographischen und sozialen Merkmalen von Menschen statistisch zweifelsfrei und überzeugend nachgewiesen. Auf Basis dieser Einsichten macht er sich nun Gedanken darüber, wie die Astrologie ausgerichtet werden sollte, damit sie sich zu einer Wissenschaft entwickelt, die neben den so erfolgreichen Naturwissenschaften ihren eigenen Platz findet und Bestand haben kann.

Lutz Rathke

Astrologie und Physik

Es wird der Frage nachgegangen, warum für Physiker die Auseinandersetzung mit der Astrologie bislang kein ernsthafter Gegenstand ist: Wie müßte die Astrologie ihre Grundlehren definieren, damit diese 'physikfähig' wären? Inwieweit erbrächte die Kenntnisnahme der Astrologie vielleicht sogar seitens der Physik einen genuin physikalischen Erkenntnisfortschritt? Was müsste sich an den Grundauffassungen der Physik ändern, um die Triftigkeit der Astrologie in ihr physikalisches Weltbild einzubeziehen? Der Vortrag ist ein Plädoyer für einen fruchtbaren Dialog zwischen Astrologie und Physik.

Der Tagungsbeitrag beträgt 50.- €, für einen Einzeltag 25.- €

Für die Tagungsteilnehmer steht ein Sonderkontingent mit reduzierten Preisen für Übernachtung und Frühstück zur Verfügung, im Einzelzimmer für 50.- €, im Doppelzimmer 60.- € pro Übernachtung. Das Hotel liegt direkt an der A 81, etwas westlich von Stuttgart, die Details zur Ausstattung findet man unter www.abaccohoteles.de

Reservierungen für die Teilnahme an der Tagung werden gerne entgegen genommen über info@kosmobiologische-akademie.de , telefonisch über Tel. 0228-671621 oder Tel. 0711-3057520.

Anfahrtsbeschreibung

Verlassen Sie die Autobahn A81 bei der Ausfahrt "Stuttgart-Zuffenhausen" und halten Sie sich Richtung Vaihingen/Enz bzw. Münchingen (B10), jedoch sofort rechts abfahren, eben in Richtung Münchingen. An der ersten Kreuzung rechts abbiegen in die Kornwestheimer Straße, an der bald folgenden Ampelkreuzung (nach der Unterführung) links abbiegen in die Stuttgarter Strasse. Nach 300 Metern kommt die Hoteleinfahrt (Hausnummer 121).

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Ab Stuttgart Flughafen mit der S-Bahn zum Hauptbahnhof Stuttgart. Ab Hauptbahnhof mit der S-Bahn S 4, S 5 oder S 6 bis Bahnhof Zuffenhausen. Von Zuffenhausen per Taxi, Fahrtzeit ca. 10-15 Minuten, oder mit der Buslinie 501 Richtung Hemmingen bis Haltestelle Kornwestheimer Straße, Fahrtzeit mit dem Bus ebenfalls ca. 15 Minuten.

Kosmobiologische Akademie e.V. Am Schattwald 37 70569 Stuttgart

Bankverbindung: IBAN: DE36 6004 0071 0743 5134 00 BIC: COBADEFFXXX